

Protokoll der Hauptversammlung 2023

vom 23. Juni 2023 in Spiez

Vorsitz: Daniel Bichsel, Präsident VBG

Anwesend: Gemeindedelegierte, Gäste: rund 100 Personen

Protokoll: Jürg Wichtermann, Geschäftsführer VBG

Traktanden:

1. Protokoll Hauptversammlung 2022
 2. Jahresbericht 2022
 3. Jahresrechnung 2022 / Revisorenbericht
 4. Erteilung der Entlastung an den Vorstand
 5. Budget 2023
 6. Mitgliederbeiträge 2024
 7. Ersatzwahl für Vorstand
 8. Verschiedenes
-

Begrüssung

Nach einer musikalischen Einlage durch die Berner Oberländer Volkstanzmusik eröffnet VBG-Präsident Daniel Bichsel die Hauptversammlung 2023 und heisst die Gemeindedelegierten und Gäste sehr herzlich willkommen.

Daniel Bichsel übergibt das Wort der Gastgeberin Jolanda Brunner, Gemeindepräsidentin von Spiez. Diese begrüsst die Anwesenden herzlich und präsentiert in kurzweiliger Art ihre prosperierende und vielseitige Gemeinde. Spiez ist ein regionales Zentrum, das viele innovative Dienstleistungen anbietet. Von hier aus wird u.a. auch ganze BLS-Netz gesteuert wird. In Spiez wurde 1954 der „Geist von Spiez“ geboren, der die hier logierende deutsche Fussball-Nationalmannschaft zur Weltmeisterschaft führte. Auch das schweizerische Ausbildungszentrum der Fleischfachleute befindet sich in Spiez (eine Metzgerei gibt es in Spiez nicht mehr).

Der VBG-Präsident bedankt sich bei Jolanda Brunner und der Gemeinde Spiez für das gewährte Gastrecht und erteilt Regierungsrätin Christine Häsler das Wort für eine Grussbotschaft der Berner Regierung.

Regierungsrätin Christine Häsler bedankt sich bei den Gemeinden für deren wertvolles Engagement. Sie freut sich auch persönlich, beim VBG zu Gast zu sein, hat sie doch in ihrem früheren beruflichen Leben lange in und für Gemeinden gearbeitet. Sie weist darauf hin, dass die Gemeinden das Fundament unseres politischen Systems und unserer Gesellschaft sind. Ein wichtiger Teil der gemeinsamen Arbeit von Gemeinden und Kanton bildet die Volksschule. Es ist sehr wichtig, dass gerade in diesem Bereich eine gute Zusammenarbeit möglich ist. Sie bedankt herzlich sich bei den Gemeinden namentlich auch für die Zusammenarbeit während der Corona-Krise, aber auch während der Ukraine-Krise, die es erforderlich gemacht hat, mehr als 2000 Flüchtlingskinder rasch in die Schule zu integrieren. Aktuell fordert der Lehrpersonenmangel die Gemeinden und den Kanton enorm. Auch hier hilft die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, kommunalen Verbänden und Kanton. Die Arbeit wird weitergehen, auch in den kommenden Jahren werden viele Lehrerinnen und Lehrer in Pension gehen. Regierungsrätin dankt den Gemeinden herzlich für ihre Arbeit und die wertvolle Zusammenarbeit herzlich.

Der VBG-Präsident bedankt sich seinerseits für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kanton und insbesondere auch mit der BKD. Die Verbundaufgabe Volksschule ist herausfordernd, aber die Zusammenarbeit ist intensiv und gut. Er bittet Christine Häsler, diesen Dank auch der Gesamtregierung und dem Kader der BKD zu überbringen.

Der VBG-Präsident erinnert auch an die engen Kontakte mit den die befreundeten Verbände und verdankt diese. Einen besonderen Dank richtet er dabei an den BGK, bevor er zum statutarischen Teil überleitet. Er ist überzeugt, dass die enge Zusammenarbeit zwischen VBG und BGK ein Schlüssel für den Erfolg der kommunalen Verbandsarbeit ist.

Statutarischer Teil

1. Protokoll HV 2022

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 24. Juni 2022 in Belp wurde im VBG-Info 1/2023 publiziert. Das Wort wird nicht verlangt. Das Protokoll wird wie veröffentlicht einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2022

Der schriftliche Jahresbericht ist den Mitgliedern mit der Einladung zur Hauptversammlung zugestellt worden. Wie gewohnt verzichtet der Präsident auf das Verlesen des Jahresberichts. Er nimmt den Bericht zum Anlass, kurz am Beispiel des Strassengesetzes und des Polizeigesetzes aufzuzeigen, wie der VBG im Alltag wirkt beziehungsweise Wirkung erzielen kann. Der VBG vertritt die Interessen der Gemeinden gegenüber dem Kanton mit Nachdruck, ist dann aber auch ein verlässlicher Partner bei der Umsetzung einmal gefundener Lösungen. Ein wichtiger Grund für die erfolgreiche Tätigkeit ist die gute und enge Zusammenarbeit mit den befreundeten Verbänden.

Der Vizepräsident Erich Fehr übernimmt die Leitung der Versammlung für die Dauer der Genehmigung des Jahresberichts. Er bedankt sich herzlich für die enorme Arbeit des Präsidenten. Der Jahresbericht 2022 wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2022 / Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2022 ist ebenfalls im VBG-Info 1/2023 abgedruckt worden. Sie schliesst mit einem Überschuss von Fr. 51'741.65 ab.

Der VBG ist nach wie vor bemüht, nur dann Geld auszugeben, wenn dies für den Erfolg der Verbandstätigkeit nötig ist. Das Guthaben der Verbände VBG und BGK beim bwd Bern wird in der Jahresrechnung pro memoria ausgewiesen und beläuft sich aktuell auf CHF 2'006'401.68. Aus diesen Mitteln werden jeweils Projekte zugunsten aller Gemeinden – wie beispielsweise in den vergangenen Jahren die Imagekampagne «Attraktive Arbeitgeberin Gemeinde» – finanziert.

Die Revisoren haben die Rechnung geprüft und empfehlen diese ohne Einschränkung zur Genehmigung. Nachdem das Wort nicht verlangt wird, genehmigt die Hauptversammlung die Jahresrechnung 2022 einstimmig.

4. Erteilung der Entlastung an den Vorstand

Dem Vorstand wird einstimmig die Entlastung für seine Tätigkeit im Jahr 2022 erteilt.

5. Budget 2023

Das Budget sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 16'200 vor. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge steht deshalb auch mittelfristig sicher nicht zur Diskussion. Das detaillierte Budget ist im Info 1/2023 zu finden.

Das Wort wird nicht verlangt und die Versammlung stimmt dem Budget 2023 einstimmig zu.

6. Mitgliederbeiträge 2024

Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr unverändert zu belassen. Die Festlegung erfolgt jeweils bereits im Vorjahr, damit die Gemeinde die Kosten für die Budgetierung verbindlich kennen.

Auch zu diesem Geschäft verlangt niemand das Wort. Die Anwesenden stimmen dem Antrag, die Mitgliederbeiträge im Jahr 2024 unverändert zu belassen, einstimmig zu.

7. Ersatzwahl für Vorstand

Auf die Hauptversammlung hin tritt Peter Siegenthaler, von seiner Tätigkeit als Vorstandsmitglied des VBG zurück. Der Präsident würdigt die Verdienste von Peter Siegenthaler, der seit 2016 Vorstandsmitglied war und beschenkt ihn traditions-gemäss (und unter grossem Applaus) mit dem Silberkugelschreiber des VBG.

Als Ersatz unterbreitet der Vorstand der Versammlung folgenden Wahlvorschlag:

- Reto Jakob, Gemeindepräsident Steffisburg/Grossrat

Reto Jakob ist anwesend und stellt sich der Versammlung kurz selber vor.

Die Vorschläge werden nicht erweitert und Reto Jakob mit Applaus als neues Vorstandsmitglied des VBG gewählt.

8. Verschiedenes

Roman Camenzind, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Avag AG, informiert über die Sammlung von Kunststoff in Gemeinden. Auf Bundesebene ist entschieden worden, dass gemischte Kunststoffabfälle in Zukunft gesammelt werden müssen. Die Avag hat – zusammen mit dem AWA und verschiedenen Berner Gemeinden – ein zertifiziertes System zur Sammlung von Kunststoff entwickelt. Die Sortierung des Kunststoffabfalls erfolgt zurzeit noch ins Ausland, da noch keine entsprechende Anlage in der Schweiz besteht. Bisher haben sich rund 80 Gemeinden für dieses System entschieden.

Barbara Josi, Gemeindepräsidentin von Wimmis und Grossrätin, spricht das Thema der Gemeindefusionen an. Sie weist darauf hin, dass nicht die Grösse einer Gemeinde entscheidend ist. Sie möchte wissen, was der VBG dazu meint? Daniel Bichsel führt aus, dass der VBG seit Jahren konstant die Haltung vertritt, dass die Grösse einer Gemeinde nicht entscheidend ist. Es gibt viele kleine Gemeinden, die ihre Aufgaben hervorragend erfüllen. Die beabsichtigte Förderung der regionalen Zentren, die durch die Einführung eines Zentrumsbonus im Rahmen der Totalrevision des Gemeindefusionsgesetzes (GFG) vorgesehen ist, könnte aber eine Chance für die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit sein. Regionale Zentren können als Basis für Leistungen dienen, die für – eigenständige – Nachbargemeinden erbracht werden (z.B. regionale Bauverwaltungen). Aber die Haltung des VBG ist klar: Um die Grösse allein geht es nicht; entscheidend ist allein, ob eine Gemeinde ihre Aufgaben erfüllen kann.

Der Präsident schliesst den statutarischen Teil und kündigt zum Abschluss nochmals einen Beitrag der Berner Oberländer Volkstanzmusik an.

Er dankt zum Schluss der Gemeinde Spiez im Namen des VBG herzlich für die Gastfreundschaft als auch für die professionelle Organisation des Anlasses. Er überreicht Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner und der Gemeindeschreiberin Tanja Brunner und ihrem Helferteam als Dankeschön den zur Tradition gewordenen VBG-Haselnusslebkuchen.

Einen speziellen Dank richtet Daniel Bichsel an den Geschäftsführer des VBG, Jürg Wichtermann, für seine Unterstützung. Weiter dankt der Präsident auch der Kanzlei des Geschäftsführers und dessen Büropartnerinnen und Büropartnern. Ein besonderer Dank geht an die stellvertretende Geschäftsführerin Monika Gerber.

Abschliessend bedankt sich Daniel Bichsel bei allen Anwesenden für Ihr Kommen und das damit verbundene Interesse an der Arbeit des VBG. Er dankt allen, die in den Gemeinden tätig sind, für ihr wichtiges und enorm wertvolles Engagement. Er wünscht allen für ihre Arbeit in den bernischen Gemeinden viel Erfolg und Befriedigung.

Im Anschluss an die Versammlung referiert Michael Kammerbauer, Leiter der Geschäftsstelle Digitale Verwaltung des Kantons Bern, über die aktuellen Herausforderungen der Digitalisierung.

Bern, 23. Juni 2023

Für das Protokoll:
Jürg Wichtermann, Geschäftsführer